



## Die Initiative „Krefelder Sportdialog“

Der Sport hat eine herausragende gesellschaftspolitische Bedeutung. Seine Ziele und seine vielfältigen Erscheinungsformen werden primär im kommunalen Lebensbereich wirksam. Sport gehört wie die Kultur zu den freiwilligen Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung. Die Landesverfassung sieht für beide Lebensbereiche gleichermaßen eine angemessene Pflege und Förderung durch die Städte und Gemeinden vor (Artikel 18).

Das Projekt "Krefelder Sportdialog" hat der StadtSportbund Krefeld in 2012 mit der Zielsetzung begonnen,

- die Entwicklung des Sports in Krefeld voranzutreiben
- dazu alle Beteiligten aus Sport, Politik, Verwaltung und Wirtschaft zur Mitwirkung zu gewinnen
- vorhandene Ressourcen zu bündeln und intensiver zu nutzen
- bestehende Fördermöglichkeiten zu erschließen und
- eine bessere Förderung jugendlicher Talente zu erreichen.

Das Vorhaben wurde mit dem Landessportbund NRW und dem Sportausschuss der Stadt Krefeld abgestimmt und die verschiedenen Förderprogramme des LSB NRW einbezogen.

Im Dialog mit allen Beteiligten soll die Sportentwicklung effektiv und ohne hohe Kosten geplant und gefördert werden. Der Landessportbund NRW hat dies begrüßt und sich aktiv in das Verfahren eingebracht. Angestrebt wird die Vereinbarung gemeinsamer Ziele und Maßnahmen zwischen den Beteiligten aus Sport, Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

## Bedeutung des Sports für Krefeld

Sport ist ein unverzichtbares Element unserer Gesellschaft. Ihm kommt eine zentrale Bedeutung für das Gemeinwohl in unserer Stadt und eine zentrale gesellschaftliche Integrationsfunktion zu. Der Sport integriert weit mehr Menschen als andere vergleichbare Freiwilligen-Vereinigungen. Dies gilt insbesondere für den Jugendbereich. Kein anderer gesellschaftlicher Bereich aktiviert zudem eine solch große Zahl von Ehrenamtlern. Der organisierte Vereinssport unter dem Dach des StadtSportbundes Krefeld ist ein vitales Sozialsystem mit vielfältigen Integrationspotenzialen, das im Bereich der Gesundheitsvorsorge, generationenübergreifender Ansätze und hinsichtlich weiterer Sportmotive,



Zielgruppen und Sportnachfragen ein umfassendes und zeitgemäßes Angebots- und Leistungsspektrum aufweist. Sportvereine ermöglichen durch eine günstige Beitragsstruktur vielfältige Zugänge, sind flächendeckende Sportanbieter und stellen auch Sportstätteninfrastruktur bereit. Für Krefeld sind auch der nichtorganisierte und der kommerzielle Sport wichtige Akteure im Sportgeschehen. Für sie stellen diese Gruppen mit ihren Sportbedürfnissen ein großes Potenzial von Nachfragern nach Sportstättenangeboten und –infrastruktur dar. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass ein wesentlicher Teil des Sports außerhalb von Sportorganisationen betrieben wird.

## Was wir tun und was wir benötigen

### 1. Sportförderung für Kinder und Jugendliche

Die Zielsetzung der Sportförderung ist es, mehr Kinder und Jugendliche in Bewegung zu bringen und an den Vereinssport als wichtigsten Träger der Sportausbildung heranzuführen. Für diese Aufgabe sind KITAs, Schulen und Vereine einzubeziehen. Ziel bleibt letztlich, die Bewegungs- und Sportförderung bereits in den Kitas zu beginnen und in allen Stadien bis zum Abschluss der Schulzeit regelmäßige Bewegungs- und Sportangebote über den schulischen Sportunterricht hinaus sicherzustellen und so Anregungen für eine lebenslange Sportausübung zu geben. Um diese Zielsetzung zu erreichen, soll die Kooperation zwischen Jugendhilfe, Schule und Sport gestärkt, die Zusammenarbeit weiter ausgebaut und systematisiert werden.

### 2. Entwicklung der Vereine im Breiten- und Gesundheitssport

Die Vereine werden auch in der Zukunft die wichtigsten Träger der Sportausübung in Krefeld bleiben, müssen sich jedoch den geänderten Anforderungen durch gesellschaftliche Entwicklungen stellen. Hierbei benötigen die Vereine Unterstützung und Beratung. Dies beinhaltet sowohl Schulung als auch das Thematisieren schwieriger Prozesse wie z. B. Gründung, Kooperation oder Zusammenschlüsse.

Parallel zur individuellen Bedeutung des Sports für den Einzelnen hat die soziale und politische Relevanz des Vereinssports zugenommen. Fragen von Prävention und Gesundheit, Inklusion, Gleichstellung, Folgen des demographischen Wandels, Herausforderungen der Integration, des Umweltschutzes und für das Ehrenamt sind verstärkt von Bedeutung für die zukunftsorientierte Ausrichtung des Sports, seiner Vereine und seiner ehrenamtlichen Führungsstrukturen.



Die Veränderungen der Sportnachfrage, die Differenzierung in den Zielgruppen und das wachsende Konkurrenzumfeld für den Vereinssport tun ein Übriges, das Aufgabenspektrum für den SSB und seine Mitgliedsvereine umfassend zu erweitern. Dabei geraten zunehmend Fragen der Ressourcen für den Vereinssport und der notwendigen Sporträume in den Fokus der Aufmerksamkeit.

Im Bereich Breitensport/Sportentwicklung werden Interessenvertretung sowie Dienstleistungs- und Beratungsaufgaben wahrgenommen, um die Rahmenbedingungen des Sports und der Sportvereine in den Handlungsfeldern des Breitensport und der Sportentwicklung auf dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen zu verbessern. Dabei geht es nicht zuletzt um die nachhaltige Sicherung eines Netzwerkes, das angesichts anhaltender gesellschaftlicher Wandlungsprozesse und Umwälzungen an sozialer Bedeutung noch gewinnen wird.

### **3. Qualifizierung im Sport**

Der Sport kann seine gesellschaftspolitische Aufgabe und seine vielfältigen Wirkungen in Bezug auf Persönlichkeitsentwicklungen, Gesundheitsvorsorge und sinnvolle Freizeitgestaltungen nur wahrnehmen, wenn die Sportausübung durch geeignete Fachkräfte begleitet und gestaltet wird.

Die Qualifizierung von Mitarbeitern im Sport stellt daher ein wichtiges Handlungsfeld bei der Sportentwicklung in der Stadt dar.

Dabei geht es um qualitativ hochwertige und differenzierte Angebote zur Weiterbildung und Fortbildung im Sport. Besondere Aufmerksamkeit und Bemühungen gelten der Förderung ehrenamtlicher Mitarbeiter.

### **4. Entwicklung und Förderung des Leistungssports**

Leistungssport und Breitensport sind nicht zu trennen, sie bedingen sich gegenseitig. Erfolge im Leistungssport werben für eigene sportliche Betätigung. Der Leistungssport basiert auf einem lebendigen Breiten- und Schulsport. Entscheidend ist die Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen. Auf der Grundlage eines breit aufgestellten organisierten Sports, mit einer lebendigen Vereinslandschaft ist die Entwicklung von Talenten möglich.

Ziel des Sportdialoges ist, für die Leistungssportler, insbesondere für den Leistungssportnachwuchs gute Bedingungen sicherzustellen und den Standort Krefeld attraktiv zu machen. Als Beispiel hierfür ist die Zusammenarbeit mit



der Krefelder Initiative „Zukunft durch Industrie“ zu nennen. Diese soll die Verbindungen zwischen Sportlern, Industrieunternehmen und der Stadtgemeinschaft in den Vordergrund rücken.

Auf Grund der inzwischen eingerichteten Hauptamtlichkeit ist der SSB in der Lage, bei Bedarf allen Nachwuchssportlern eine Beratung für den schwierigen Weg der Vereinbarung von Leistungssport / Schule / Studium / Beruf anzubieten.

Vorzeigemodell für den Spitzenleistungssport ist das Projekt „Gold – made in Krefeld“, in dem Sportler und Vertreter aus Wirtschaft, Industrie und dem organisierten Sport gemeinsam ein Konzept für Krefeld entwickeln.

## **5. Sportstätten und Bewegungsräume**

Der Neubau und die Sanierung von Sportstätten sind kostenaufwendig. Nutzungszeiten sind knapp, umkämpft und gegenwärtig intransparent. Die Einführung der Ganztagschulen hat diese Situation zusätzlich verschärft. Anzustreben sind öffentlich einsehbare „transparente Belegungspläne“ für die Krefelder Sportstätten und angemessene Nutzungsentgelte als Steuerungselement. Die Sportstättenbelegungspläne sollen den Nutzern online zur Einsichtnahme zur Verfügung stehen, damit eine transparente Darstellung belegter wie möglicherweise freier Sportstättenzeiten möglich wird, für die sich interessierte Vereine, Institutionen sowie Interessengruppen der Bürgerschaft bewerben könnten.

Zur Verbesserung der Sportinfrastruktur könnten die auf dem Gebiet des Grundvermögens entbehrlicher Sportstätten im Laufe der Jahre entstandenen Wertsteigerungspotentiale verwertet und für den Sport nutzbar gemacht werden.

Das Thema „Sportstätten“ ist für die Sportentwicklung in Krefeld von existenzieller Bedeutung.

*Zu allen fünf Punkten wurden Arbeitskreise gebildet, die mit entscheidenden Vertretern aus der Stadtgemeinschaft besetzt sind, gezielt Lösungen an der Basis erarbeiten und im engen Austausch mit dem Kernteam für den Krefelder Sport stehen.*



**Der Sportausschuss bekennt sich zum Sport in Krefeld und wird daran mitwirken, den Sportdialog mit Leben zu füllen und dessen Botschaften in die Stadtgemeinschaft weiterzutragen.**

Dazu gehört die Unterstützung und Mitwirkung an

- der Weiterentwicklung des Sportdialogs,
- einem offenen Dialog mit der Stadtgemeinschaft, um ein Bewusstsein für den Nutzen und den Wert des Sports zu schaffen und die Anregungen und Bedürfnisse der Bevölkerung zu berücksichtigen,
- der Verbesserung der Standortqualität der Stadt und die verstärkte Einbeziehung der Wirtschaft in den Sportdialog,
- der Förderung von wichtigen Themen und Entscheidungen,
- der Findung von Sponsoren und Unterstützern für den Sport.